

# Herbst zeit



3/2023

Mitteilungsblatt der Baugenossenschaft „Vaterland“ eG



**Mitgliederversammlung 2023**  
**Fassadensanierung Lichtenberg**  
**Ran an die Biokisten**

## HERBST 2023

Steigende Kosten – Mietanpassungen nicht zu vermeiden 2/3



Mitgliederversammlung 2023 3

Wir stellen vor: Aufsichtsratsvorsitzende Dagmar Boche 4



Viel gemeinsam I-VIII  
Runter vom Sofa – ran an die Biokiste VI-VII

Unsere Geschichte 5

Königliche Gartenakademie Dahlem 6

Rätselcke: Die Quitte – eine fast vergessene Frucht 7

Kontakt 8

## AKTUELLES

### NIKOLAUSFEST IM GROSSEN „U“

Zum Nikolaus am 6. Dezember ab 16 Uhr laden wie alle Mitglieder und Mieter zu einem vorweihnachtlichen Fest ein. Für Speisen und Getränke wird selbstverständlich gesorgt sein. Mehr Infos gibt es dann rechtzeitig mit unseren Aushängen in den Häusern.



### SENIOREN-WEIHNACHTSFEIER

Zu unserer Senioren-Weihnachtsfeier am Donnerstag, 30. November laden wir alle unsere Mitglieder ab 65 Jahren ein. Persönliche Einladungen hierzu werden verteilt.

Wir feiern im Tanzclub in der Eythstraße 45, 12105 Berlin (gleicher Ort wie bei der Mitgliederversammlung), da TÜV-Kantine leider nicht mehr zur Verfügung steht.

## EDITORIAL

Liebe Mitglieder unserer Baugenossenschaft Vaterland,

die Erhaltung unserer Bestände ist neben dem Bauen die wichtigste Aufgabe unserer Genossenschaft. In den letzten Jahren haben wir neben den laufenden Instandhaltungen neue Wohnungen geschaffen und in diesem Jahr haben wir mit einer weiteren sehr großen Baumaßnahme begonnen: der wichtigen Fassaden-Sanierung und -Modernisierung unserer Häuser in Lichtenberg. Eine notwendige Maßnahme, weil es Schäden an der Fassade gab – und auch eine Maßnahme für die Zukunft: die neue stärkere Dämmung wird Energiekosten einsparen.

Leider sind parallel zu den Energiepreisen auch die Baukosten stark gestiegen. Und so können wir uns leider nicht auf unserem sehr guten Jahresergebnis 2022 ausruhen. Wir werden im kommenden Jahr eine Erhöhung der Mieten vornehmen müssen. Ausführliche Informationen hierzu lesen Sie bitte unten.



V.l.n.r.: Peter Noß, Dirk Stiebeler und Patrick Samaan

Aber wir blicken auch auf unsere Gemeinschaft. Die Arbeitsgruppe (AG) Mitgliederwesen hat viele Antworten auf ihre Mitgliederbefragung erhalten und macht sich nun Gedanken, was, wie umgesetzt werden kann. Wir freuen uns über das Potential an Engagement in unserer Genossenschaft und werden Sie auf dem Laufenden halten.

Auf zwei genossenschaftliche Aktivitäten mit Ihnen freuen wir uns jetzt schon: Das Nikolausfest im Großen „U“ und die Senioren-Weihnachtsfeier.

In diesem Sinn wünschen wir Ihnen einen schönen Herbst!

Ihr Peter Noß, Patrick Samaan und Dirk Stiebeler, Vorstand

## IN EIGENER SACHE

# Steigende Kosten – Mietanpassungen nicht zu vermeiden 2024 auch bei uns

Seit vielen Jahren sind unsere Nettokaltmieten für bestehende Mietverträge konstant, letztmalig fand eine Anpassung 2015 statt. Mietanpassungen gab es lediglich bei Neuvermietung (bezogen auf unsere Gesamteinnahmen ergibt das nur rd. 1 % jährlich), oft einhergehend mit der umfangreichen Sanierung der technischen Anlagen und Modernisierung der sonstigen Ausstattung in den Wohnungen. Nur so bleiben unsere Wohnungen dauerhaft vermietbar.

Unseren äußerst stabilen Mieten in den letzten Jahren stehen erheblich gestiegene Kosten in der Instandhaltung gegenüber. Der Baupreisindex stieg vom Jahr 2017 zum Jahr 2022 um rd. 39 % (BGV-Mieten nur um rd. 6 %) und wird voraussichtlich weiter ansteigen. Damit liegen die Kostensteigerungen weit über denen der Mietenentwicklung.

Besonders stark verteuert haben sich die Kosten für **Elektro- und Sanitärarbeiten**. So kostet unsere Stan-

# Mitgliederversammlung 2023

Jahresabschluss: sehr gutes Ergebnis

## WICHTIGE ZAHLEN | Jahresabschluss 2022

■ Anzahl der Mitglieder	1066
■ Anzahl der Wohneinheiten	835
■ Anzahl Garagen/KFZ-Stellplätze	73
■ Bilanzsumme	27,9 Mio. €
■ Jahresergebnis	0,7 Mio. €
■ Eigenkapitalquote	57,4 %
■ Liquide Mittel	4,9 Mio. €
■ Instandhaltung/Modernisierung	1,25 Mio. €
■ Umsatzerlöse Hausbewirtschaftung	4,76 Mio. €
■ Leerstand (absolut)	11

Unsere diesjährige ordentliche Mitgliederversammlung fand am 28. August 2023 im Tanzsaal des TTC Carat Berlin e.V. in der Schöneberger Eythstraße statt. 87 Mitglieder waren unserer Einladung gefolgt, zusätzliche 18 Mitglieder wurden durch eine Vollmacht vertreten.

Die Mitgliederversammlung hat durch Beschluss den Jahresabschluss festgestellt. Vorstand und Aufsichtsrat wurden ohne Gegenstimmen entlastet. Für dieses besondere Vertrauen bedanken sich Aufsichtsrat und Vorstand bei den Mitgliedern. Die Vorstände gaben einen Überblick über die gute wirtschaftliche Situation der Genossenschaft. Patrick Samaan erläuterte

den Jahresabschluss und gab eine planerische Vorausschau: „Wir hatten 2022 zwar ein sehr gutes Jahresergebnis, aber in den kommenden zwei Jahren – insbesondere aufgrund der umfangreichen Maßnahme in Lichtenberg – erwarten wir negative Ergebnisse.“

Dirk Stiebeler berichtete zunächst über die abgeschlossene Dachaufstockung und den Dachausbau im Großen „U“ in Tempelhof. Gegenüber der detaillierten Vorstellung von Peter Noß in der Mitgliederversammlung 2022 haben sich die Baukosten nicht nochmals erhöht. Das Projekt trägt sich weiterhin selbst, es ist also keine Finanzierung aus Mieten des Bestands erforderlich.

Dirk Stiebeler erläuterte ebenfalls aktuelle und künftige Instandhaltungsmaßnahmen sowie die Auswirkungen von Zusammenhängen von Ukraine-Krieg und Energiepreis- sowie Baukostenentwicklung. Aufgrund dieser Faktoren und den Herausforderungen, die auch die Energiewende mit sich bringt, werden Mietanpassungen erforderlich.

Abschließend erfolgte unter „Verschiedenes“ eine Vorstellung der Ergebnisse der erfolgreichen Umfrage zum Mitgliederwesen. An dieser Stelle Danke an alle, die uns geantwortet haben und an die AG.

Mehr darüber im nächsten Heft.

dard-Spültischarmatur ohne Einbau heute fast 19 % mehr als noch 2017. Noch deutlicher ist der Anstieg bei der Erneuerung von Abflussleitungen im Rahmen einer Wohnungsmodernisierung. Mussten hier für eine Wohnung 2017 noch 1.090,00 Euro bezahlt werden, sind es heute bereits 40 % mehr. Für die Neuinstallation der Elektroleitungen, Schalter und Steckdosen eines Schlafzimmers wurden uns 2017 noch rund 330 Euro berechnet, im Jahr 2022 vom gleichen Unternehmen bereits über 590 Euro. Aufgrund des Fachkräftele- und Firmenmangels haben wir nur einen begrenzten Einfluss, um diese Kostenentwicklung zu dämpfen.

Diese Kostenentwicklungen treffen uns nicht nur bei Wohnungsmodernisie-

rungen. Auch die **laufenden Instandhaltungen** der technischen Anlagen und in den Wohnungen selbst, ziehen seit Jahren immer höhere Preisniveaus mit sich, denn sowohl die Materialien als auch die Stundensätze der Fachunternehmen haben sich verteuert und diese Entwicklung hält voraussichtlich an.

Diese Beispiele zeigen: Würden wir die Mieten nicht anpassen, hätte das in Zukunft deutliche Folgen für den Instandhaltungszustand unserer Gebäude. Um das Niveau unserer Gebäudeerhaltung und -sanierung zu halten, werden wir unsere Nutzungsentgelte im kommenden Jahr erstmals wieder anheben müssen. Neben den Ausgaben für die übliche Instandhaltung war-

ten auch **im Zusammenhang mit der Energiewende** große Herausforderungen auf uns. Unsere Gebäude müssen mittel- bis langfristig fit für die Zukunft gemacht werden. Nur so können wir steigenden Energiepreisen entgegenwirken.

In den kommenden Wochen wird ein konkretes Konzept zur Anpassung der Mieten erarbeitet. Bei der Ermittlung der neuen Miethöhen werden die wirtschaftlichen Erfordernisse der Genossenschaft und die soziale Verantwortung unseren Mitgliedern gegenüber miteinander abgewogen.

Wir informieren Sie selbstverständlich rechtzeitig.



## Fassadensanierung Lichtenberg

Seit Juli sind die Häuser eingerüstet

Für die Sanierung und Dämmung der Fassaden unserer Häuser in Lichtenberg stehen seit Juli die Gerüste. Die Arbeiten werden voraussichtlich in drei Bauabschnitten erfolgen – sofern das Wetter mitspielt – zwei in diesem Jahr, einer im nächsten Jahr.

Zu bearbeiten sind die hofseitigen Fassaden mit rund 6.000 m<sup>2</sup> Fläche, da hier Schäden aufgetreten sind. Die vorhandene Dämmung aus Polystyrol mit 80 mm Stärke wird demontiert und

entsorgt. Die neue Dämmung besteht aus Mineralwolle – 160 mm stark. Wegen der zukünftig dickeren Wand ergeben sich weitere Arbeiten: Verlängerung der Fensterbänke, Vergrößerung der Dachüberstände, Verlegung von Außensteckdosen und Sprengwasseranschlüssen.

Vor Beginn der Maßnahme wurden individuelle Sanierungsfahrpläne durch einen Energieberater erstellt, um nach Abschluss der Arbeiten eine BAFA-För-

derung beantragen zu können. Das Budget der Maßnahme liegt bei rund 1,9 Mio. Euro. Für die Ausführung haben wir die Arnold Kuthe Bauunternehmung GmbH beauftragt. Die Firma hat bereits mehrfach in Tempelhof für uns gearbeitet.

**Wichtig:** Es erfolgt keine Modernisierungumlage, trotz künftig besserer Dämmung.

### Wir stellen vor: Aufsichtsratsvorsitzende Dagmar Boche

Wer Dagmar Boche (78) kennt, weiß, dass Beständigkeit und Verlässlichkeit zu ihren besonderen Eigenschaften gehören. Auch ein Blick auf ihren Lebenslauf bestätigt das. Schon seit knapp 20 Jahren engagiert sich Dagmar Boche in unserer Genossenschaft. Die gebürtige Spandauerin ist seit 2005 Mitglied unseres Aufsichtsrates. Von 2006 bis 2009 arbeitete sie dann als Mitglied des Vorstandes und 2013 wurde sie wieder in den Aufsichtsrat gewählt, dessen Vorsitz sie seit 2015 innehat: „Die Zeiten waren nicht im-



mer einfach, manchmal unruhiger als man sich das wünscht. Mitglieder waren verärgert, Vorstände wurden nur für ein Jahr berufen, dadurch gab es häufigen Wechsel und die Meinungen zu Neubau waren zwischen Vorstand und Aufsichtsrat doch sehr unterschiedlich“. Heute freut sie sich, dass die Kommunikation in der Genossen-

schaft gut funktioniert und man gemeinsam viel schafft – wie z. B. den Bau der neuen Wohnungen in Tempelhof. „Ich bin auch ein wenig stolz, dass wir so gut zusammengewachsen sind. Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten heute gern und gut zusammen“.

Beständigkeit hat sie auch in ihrem beruflichen Werdegang gezeigt: Als gelernte Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte arbeitete sie 40 Jahre lang beim Amtsgericht Spandau. Ganz wichtig ist ihr Verlässlichkeit auch privat: Regelmäßiger Kontakt zu den Spandauer Freunden und zur Familie sind für sie selbstverständlich. Auch die alte Kegelerunde trifft sie noch: „Allerdings kegeln wir nicht mehr, sondern essen lieber gemeinsam“.



HERBST 2023

**WIEL  
GEMEINSAM**



Unser Ausbildungsberuf: Immobilienkaufleute

## WIR SUCHEN ENGAGIERTE JUNGE MENSCHEN

Wir bieten einen vielseitigen und anspruchsvollen Arbeitsplatz.

In Deutschland gibt es über 300 Ausbildungsberufe und das Angebot an Studiengängen ist noch um ein Vielfaches größer. Die große Auswahl an Möglichkeiten machen es den jungen Menschen nicht unbedingt leichter. Sie brauchen Orientierung. Und sie müssen herausfinden, was für sie passt.

### INFORMATIONEN AUF AUGENHÖHE

Authentische Informationen über einen Beruf bekommen junge Menschen am besten von jungen Menschen, die selbst gerade in der Ausbildung sind. Wir haben mit unseren Azubis Videos gedreht. Sie zeigen ihren Arbeitsplatz, sprechen über ihre Aufgaben und darüber, wie es nach der Ausbildung weitergeht. Reinschauen lohnt sich:

[www.wbgd.de/regionen/berlin/karriere](http://www.wbgd.de/regionen/berlin/karriere)

[www.instagram.com/wbgberlin](https://www.instagram.com/wbgberlin)

Auf unserer Karriereseite stehen auch die Stellenausschreibungen – für Azubis genauso wie für fertige Immobilienkaufleute und andere Mitarbeiter, die wir suchen.

### MESSE EINSTIEG: 17. & 18. NOVEMBER IN DER ARENA BERLIN MIT UNSEREN AZUBIS

Direkt befragen kann man unsere Auszubildenden im November auf der Messe Einstieg in der Arena Berlin. An unserem Stand geben sie gern Auskunft über ihren Berufsalltag.

17. & 18. November 2023, Arena Berlin, Eichenstraße 4, 12435 Berlin. Freitag 9-15 Uhr, Samstag 10-16 Uhr.

[www.einstieg.com/messen/berlin.html](http://www.einstieg.com/messen/berlin.html)

### ELTERN, GROSSELTERN, FREUNDE SIND GEFRAGT

Auch für Menschen im Beruf ist es schwierig, den Überblick zu behalten. Sie kennen sich im eigenen Beruf aus, weniger in den hunderten anderen von Berufen. Deshalb ist es wichtig, zu begleiten. Gehen Sie gemeinsam auf Ausbildungsmessen, unterstützen Sie beim Herausfinden von Fähigkeiten und Vorlieben: Nur im Büro arbeiten? Lieber unterwegs sein? Mit anderen Menschen zu tun haben? Beraten oder Bearbeiten? Entwickeln oder Prüfen?

Wir suchen nach engagierten Menschen, die eine abwechslungsreiche Tätigkeit in einer starken Gemeinschaft suchen und sich persönlich weiterentwickeln wollen. Wer dann im Job noch einen Beitrag zu einer lebenswerten Zukunft leisten möchte, ist bei uns genau an der richtigen Adresse. Junge Menschen finden bei uns spannende Perspektiven – für die gesellschaftliche und ihre persönliche Entwicklung. Rechnungswesen und Controlling, Finanzierung und Technik, Mitgliederbetreuung und Mietenbuchhaltung: Angehende Immobilienkaufleute können sich bei uns auf vielfältige und abwechslungsreiche Aufgaben freuen – und nach der Ausbildung auf attraktive Weiterbildungsmöglichkeiten.

Und dass Genossenschaften solide Unternehmen mit großem Zukunftspotential sind, wissen Sie, als Genossenschaftsmitglied, ja selbst am besten.



## INTERESSIERT AN UNSEREM WORKSHOP?

Melden Sie sich gerne bei uns:  
E-Mail: [monika.neugebauer@gilde-heimbau.de](mailto:monika.neugebauer@gilde-heimbau.de)  
Tel.: 3030 2105

Unser Workshop „Bauphysik“

# DA WIRST DU BAUKLÖTZE STAUNEN

Statik, Wärmeleitung, Elektrizität, Akustik, Licht und Farben gehören zu den Themen, die in unserem Workshop Bauphysik erforscht werden. Unsere Workshopleiterin ist damit regelmäßig in Schulen, Kitas und auf Sommerfesten unterwegs.

Zusätzlich hat sie kleine Experimentier-Videos produziert. Die Versuche lassen sich dann gut zuhause ausprobieren. Die Filme finden Sie auf unserer Webseite: <https://www.wbgd.de/regionen/berlin/ueber-uns>

ISTAF 2023

## EIN SCHÖNES FEST



Über 34 000 begeisterte Fans feierten beim ISTAF im Berliner Olympiastadion am 4. September die Leichtathletik.

Unter den begeisterten Gästen waren auch wieder knapp 900 Mitglieder der Wohnungsbaugenossenschaften Berlin. Als Speerwurf-Europameister Julian Weber nach dem vierten deutschen Sieg beim ISTAF 2023 seine Ehrenrunde drehte, saß Joshua Hartmann erschöpft, aber glücklich im Ziel. Im Berliner Olympiastadion triumphierte der deutsche 200-m-Rekordhalter auf seiner Parade-Strecke in 20,14 Sekunden. Schneller lief überhaupt nur ein Deutscher – er selbst bei seinem Rekordsprint in Kassel. „Es fühlt sich sehr gut an, allen zu beweisen, dass ich es doch kann“, sagte Hartmann.“ Diskus-Olympiasiegerin Valarie Allman

warf zum dritten Mal beim ISTAF über 70 Meter. Die äthiopische Ausnahme-Athletin Letesenbet Gidey schrammte haarscharf am Weltrekord vorbei und stellte einen neuen 5000-Meter-Meetingrekord (14:08,79 Minuten) auf. Und die glänzend aufgelegten deutschen Starterinnen und Starter jubelten über zahlreiche persönliche Best- und drei deutsche Jahresbestleistungen von Joshua Abuaku, Jean Paul Bredau und Marlene Meier. Meeting-Direktor Martin Seeber: „Es gab unglaublich viele tolle Leistungen und viele große und kleine Geschichten, für die die Leichtathletik steht und die sie so faszinierend macht.“

17. Preisskat der  
Wohnungsbaugenossenschaften

## EVM ERNEUT AUF DEM 1. PLATZ



Der Preisskat der Wohnungsbaugenossenschaften Berlin konnte erstmals nach dreijähriger Coronapause wieder stattfinden.

Die Teilnehmerliste ist in dieser Zeit etwas geschrumpft: Spieler und Spielerinnen aus 13 Genossenschaften waren angemeldet. Nach acht intensiven Spielstunden standen die Sieger fest: Der EMV hat zum sechsten Mal in Folge den ersten Platz belegt, gefolgt vom WBV Neukölln.

© M. Schuppich\_pixelio.de



© ISTAF/Camera4



Zweites Projekt der Ökonauten: Solidarische Landwirtschaft bei der BAUERei in Potsdam-Grube

© www.bauerei-grube.de

Genossenschaft – die erfolgreiche Unternehmensform

# VON BÜRGERN, FÜR BÜRGER: GUTE LANDWIRTSCHAFT, GUTE LEBENSMITTEL

Den jungen Bauern und Landwirtinnen geht es mit den steigenden Grundstückspreisen wie uns Wohnungsbaugenossenschaften in Berlin: Grund und Boden wird immer teurer. Deshalb unterstützt die Ökonauten Genossenschaft kleinstrukturelle Landwirtschaft in der Region.

Ähnlich wie mit den Grundstückspreisen in der Stadt, verhält es sich mit dem Ackerland. Immer häufiger wird damit spekuliert. Nicht die ortsansässigen Landwirte bewirtschaften das Land, sondern global agierende Betriebe, denen es ausschließlich um den eigenen Profit geht. Junge Bauern und Landwirtinnen können sich häufig den Kauf von Ackerland nicht mehr leisten. Die Preise für Boden haben sich in den letzten zehn Jahren teils verfünffacht. Immer mehr Betriebe geben auf, allein in den letzten zehn Jahren hat sich deren Anzahl fast halbiert.

Den Ökonauten und ihren Mitgliedern ist es wichtig, die kleinstrukturelle Landwirtschaft zu erhalten und zu fördern. Sie wollen Bodenspekulation verhindern und langfristig ihre Mitglieder mit qualitativ hochwertigen Lebensmitteln aus der Region versorgen.

## DAS ERSTE PROJEKT: WALNÜSSE

„Wir haben das Ziel eine neue, genossenschaftlich organisierte Landwirtschaft in Berlin-Brandenburg zu etablieren. Eine Landwirtschaft gestalten, die Vielfalt beim Bodenbesitz mit echten Chancen für Jungbäuerinnen und Jungbauern bei der Erzeugung guter Lebensmittel verbindet“, so Vorstandsmitglied René Tettenborn. Im Juli 2015 haben die Ökonauten ihr erstes Projekt umgesetzt: Walnuss aus der Region.

Seitdem wachsen bei der Walnussmeisterei Böllersen auf 4,5 Hektar 200 Walnussbäume heran (vgl. Viel-Gemeinsam, Herbst 2020, [www.walnussmeisterei.de](http://www.walnussmeisterei.de)).

Das zweite Projekt der Ökonauten ist die Solidarische Landwirtschaft BAUERei Potsdam-Grube. Wer hier mitmacht, bekommt das ganze Jahr über saisonales Gemüse frisch vom Feld. Außerdem verkauft die BAUERei Baumpatenschaften, die einen extrem artenreichen Agroforst-Gemüseacker gestalten. [www.bauerei-grube.de](http://www.bauerei-grube.de)

## ÖKOLOGISCHE LANDWIRTSCHAFT NEU DENKEN

Ökonauten eG nennt sich die Genossenschaft, weil sie ökologische Landwirtschaft umfassend neu erkunden und gestalten will: miteinander, füreinander, gemeinschaftlich. Das fünfköpfige Team wird unterstützt von Mitstreitern und Mitstreiterinnen und arbeitet nun im achten Jahr daran, gemeinsam mit Öko-Landwirten Flächen in Brandenburg langfristig ökologisch zu nutzen.

Der Trend ist eindeutig. Immer mehr Menschen wollen wissen woher ihre Lebensmittel kommen. Genau hier setzt die Ökonauten eG an. Sie stellt das Land zur ökologischen Bewirtschaftung zur Verfügung, die Mitglieder lernen die Landwirte persönlich kennen, können sich von der Qualität der Erzeugnisse und der Arbeit vor Ort überzeugen und

nehmen an Veranstaltungen, wie Erntefesten, auf den Genossenschaftsflächen teil.

So lässt sich regionale Landwirtschaft mitgestalten. Gemeinsam kann jede und jeder Einzelne mit einem kleinen Beitrag viel erreichen. Die Einlagen der Genossenschaftsmitglieder werden ausschließlich für den Kauf von Flächen verwendet. „Damit wir dies langfristig erreichen können, ist uns Vertrauen und ein persönlicher Kontakt zu den Menschen wichtig. Daher konzentrieren wir uns auf die Region Berlin und Brandenburg“, erklärt René Tettenborn.

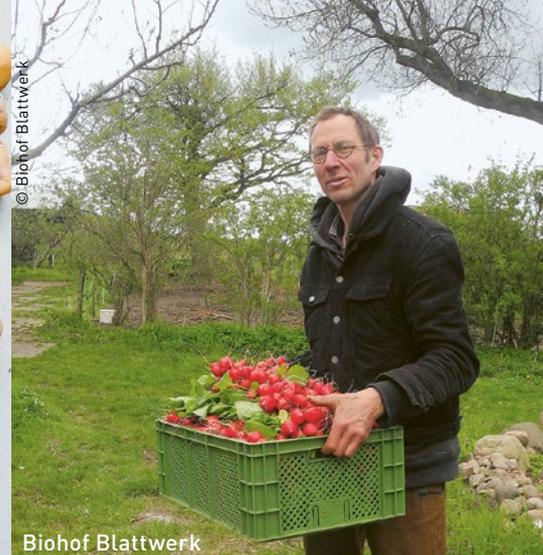
## MITGLIED WERDEN

Ein Geschäftsanteil beträgt 50 Euro (Mindestbeteiligung sind 10 Anteile). Schüler, Studenten und Personen mit Grundsicherung können gegen entsprechenden Nachweis mit einem Anteil Mitglied werden. Durch die Mitgliedschaft erhält man eine Stimme in der Generalversammlung. Im Insolvenzfall haftet man nur mit der Einlage. Es besteht keine Nachschusspflicht, eine Haftung mit Privatvermögen ist ausgeschlossen. Derzeit gibt es keine Verzinsung auf die Mitgliedereinlage, dafür aber einen Einblick in die nachhaltige Landwirtschaft in der Region.

**Ökonauten eG**, Im Eichholz 33, 16835 Herzberg Mark. **Postanschrift:** Krachtstraße 6A 10245 Berlin. [www.oekonauten.de](http://www.oekonauten.de)



PlantAge



Biohof Blattwerk

## Stadt-Land-Spaziergang

# RUNTER VOM SOFA – RAN AN DIE BIOKISTEN

Leckeres Gemüse und Obst regelmäßig direkt vom Feld an die Tür gebracht: Das geht ganz bequem mit Bio-Abo-Kisten. Meist stammt das Gemüse direkt von Bauernhöfen aus der Region. Sie überzeugen mit Frische und die Abwechslung beschert der Kalender mit den unterschiedlichen Erntezeiten. Oft lassen sich Eier, Fleisch, Käse und Brot gleich mitbestellen.

Für die regionalen Biokisten gibt es gute Gründe: Sehnsucht nach dem echten Geschmack von frisch geerntetem Gemüse, das nicht quer durch Europa oder sogar die Welt transportiert wird; Gemüsesorten, die der Supermarkt meist nicht anbietet: bunte Möhren, Ringel-Bete und Wildkräutersalat; Unterstützung der Bauern in der Region rund um Berlin. Wir führen Sie heute durch das Biokisten-Angebot.

### BLATTWERK-GEMÜSEKISTE

Rund 100 Kilometer südwestlich von Berlin liegt der Biohof Blattwerk. Er liefert sein Obst, Gemüse und Kräuter auch nach Berlin. Die Produkte stammen vor allem aus eigenem Anbau, zum Teil auch von anderen Bio-Höfen aus der Region. Aus dem Angebot der Woche kann man sich die Lieferung selbst zusammenstellen oder man überlässt

dem Hof die Auswahl und gibt z. B. an, was man gar nicht mag. Zusätzlich kann man sich auch Demeter-Brot und Bio-Eier dazu bestellen. Zu Weihnachten und Ostern gibt es frisches Lammfleisch vom Hof. Kisten ab 12 Euro, Liefergebühr max. 2,50 Euro.

**Biohof Blattwerk**, Börnecke 15, 14828 Görzke. Tel.: 033847 / 905 77.

[www.biohof-blattwerk.de](http://www.biohof-blattwerk.de)

### MÄRKISCHE KISTE

Hier gibt es Kisten aller Art: kleine, mittlere und große, Rohkost, Gemüse zum Kochen, aber auch eine Käsekiste, Singlekiste oder BüroKiste – für gesundes Essen am Arbeitsplatz. Oder Themenkisten mit einem ausgewogenen Frühstück oder einem leckeren Smoothie. Nach Möglichkeit stammen alle Produkte von Höfen aus der Mark Brandenburg. Angebotene Zitrusfrüch-

te haben Bioqualität und kommen von europäischen Höfen. Überraschung: Neben dem üblichen Kohl- und Wurzelgemüse zur Winterzeit liegen auch mal Shiitake-Pilze oder Friedrichshainer Sprossen in der Kiste. Brot, Milchprodukte, Fleisch und Wurstwaren sind ebenfalls im Angebot. Kisten ab 17 Euro.

**Märkische Kiste**, Tel.: 030 / 233 222 70.

[www.maerkischekiste.de](http://www.maerkischekiste.de)

### OGROSENER LANDKISTE

Gemüsebau Erdreich liefert mit der Ogrosener Landkiste frisch geerntetes und ökologisch erzeugtes Gemüse. Es werden zwischen dreißig und vierzig verschiedene Kulturen angebaut und auch Anbau alter Gemüsesorten ausprobiert. So liegen in den Gemüseboxen auch Raritäten wie z. B. die berühmte Delikatess-Kartoffel Bamberger Hörnchen. Im Winter wird das regionaltypi-



© etepetete.de

## Die gute Idee

# MIT KISTEN GEMÜSE RETTEN

Für Viele gehört Lebensmittel zu retten inzwischen schon fast zum guten Ton, aber leider wird krummes oder verdelltes Gemüse oft wegen seines Aussehens verschmährt. Ein junges Unternehmen hat sich gemeinsam mit Land-

wirten und Landwirtinnen das Retten auf seine Kisten geschrieben.

### ETEPETETE – DIE KRUMME BIOKISTE

Ein erheblicher Teil einer Ernte bleibt ausschließlich aufgrund seines Ausse-



© Märkische Kiste  
© brodowin.de

Märkische Kiste – in der Gärtnerei in Watzkendorf



sche Winterangebot (Kohl, Lauch, Kürbis, Wintersalat und Wurzelgemüse) durch Zukauf aus ökologischem Anbau ergänzt. Als Teil der Ökologischen Höfegemeinschaft Gut Ogrosen werden von Erdreich auch die Erzeugnisse der Partnerbetriebe (Milch- und Käseprodukte von Kuh, Schaf und Ziege sowie Eier, Brot, Fleisch und Wurst) angeboten. Die Kisten gibt es in drei verschiedenen Größen. Mindestbestellwert: 15 Euro, Kisten ab 12 Euro.

**Gemüsebau Erdreich**, Am Spring 12, 03205 Calau. Tel.: 03541 / 719 13 63.

[www.ogrosenerlandkiste.de](http://www.ogrosenerlandkiste.de)

### BRODOWINER ÖKOKORB

Das Ökodorf Brodowin ist bekannt als ländliches Ausflugsziel oder eben als Produzent von leckeren Bio-Lebensmitteln. „Unsere Brodowiner Lebensmittel sind authentisch, ressourcenschonend, saisonal – frisch geerntet meist schon am nächsten Tag bei Ihnen daheim oder im Bioladen um die Ecke im Regal“, erklärt Geschäftsführer Ludolf von Maltzan, „zusätzlich bieten wir rund 50 Partnerbetrieben in der Region eine Vertriebsplattform für ihre Produkte und belassen ganz bewusst ihre Marken und Identitäten. Nur so kann Vielfalt im ländlichen Raum gefördert werden“. Ob Singlekorb, Rohkostkorb, Schonkorb oder Brodowiner Schatzkiste – jeder

kann fündig werden. Mit seinen Einnahmen finanziert Brodowin auch Maßnahmen zum Naturschutz und unterstützt gemeinnützige Vereine und Organisationen. Mindestbestellwert: 20 Euro, die Liefergebühr 3,50 Euro.

**Ökodorf Brodowin**, Weißensee 1, 16230 Chorin OT Brodowin. Tel.: 03334 / 818 13 00. [www.brodowin.de](http://www.brodowin.de)

### LANDKORB VOM LINDENHOF

Hinter diesem Lieferservice steckt der Bauernhof Lindenhof im brandenburgischen Dorf Rohrlack. Viele Produkte stammen aus dem dortigen Demeter-Anbau. Aber auch von anderen regionalen Bio-Höfen kommt ein Rundum-Sorglos-Korb schon seit über 20 Jahren, zusammengestellt immer nach Saison und Kundenwunsch oder Themen. Saucen, Öle, Brot und Aufstriche gehören auch zum Angebot. Mindestbestellwert: 21,90 Euro, Liefergebühr: 2,49 Euro (entfällt ab Bestellwert von 39,90 Euro).

**Lindenhof**, Dorfstraße 18, 16845 Temnitztal. Tel.: 033928 / 904 10. [www.landkorb.de](http://www.landkorb.de)

### ABOKISTE APFELTRAUM

Wer sich gern überraschen lässt, ist bei der Hofgemeinschaft Apfeltraum richtig. Der Hof in Müncheberg hat verschiedene Themenkisten zur Auswahl: die Frühstückskiste, die Rohkost- oder die Mutter-Kind-Kiste. Für diejenigen,

die Balkon oder Garten begrünen möchten, verschickt der Hof auch junge Pflänzchen (Nutz- und Zierpflanzen) aus der eigenen Gärtnerei und Bio-Saatgut für den Eigenanbau. Und passend zum Namen sind die Äpfel besonders knackig. Mindestbestellwert: 16 Euro, Liefergebühr 1,95 Euro.

**Abokiste Apfeltraum**, Marienfeld 1c, 15374 Müncheberg. Tel.: 033432 / 898 44.

[www.abokiste-apfeltraum.de](http://www.abokiste-apfeltraum.de)

### GENOSSENSCHAFT: PLANTAGE

Die PlantAge Genossenschaft wurde 2018 mit großem Engagement gegründet und liefert seit 2019 wöchentlich frisches Gemüse vom eigenen Acker zu Abholstationen in Berlin, Potsdam, Frankfurt (Oder) und Umgebung. Für den Einstieg bietet PlantAge eine 6-wöchige Testphase an (Kündigung jederzeit innerhalb der ersten sechs Lieferwochen mit sieben Tagen Vorlauf). Wer dann Teil der solidarischen Landwirtschaft werden möchte, kann einen Jahresvertrag abschließen: 46 Gemüseboxen, also fast jede Woche eine, für monatlich 79 Euro. Dafür ist die Mitgliedschaft in der Genossenschaft erforderlich (einmalige Einlage von mind. 150 Euro und jährlicher Beitrag von 25 Euro).

**PlantAge eG**, Müllroser Chaussee 76c, 15236 Frankfurt/Oder. Tel.: 0335 / 500 884 73.

[www.plantage.farm](http://www.plantage.farm)

hens auf dem Feld liegen, wird vernichtet oder zur Energiegewinnung zweckentfremdet. Nicht bei Etepete! Das Unternehmen hat zusammen mit einem Netzwerk an Landwirtinnen und Landwirten ein Auffangbecken für bestes Bio-Obst und -Gemüse geschaffen, das nicht ganz der Norm entspricht. Und das kommt frisch vom Feld direkt bis an die Haustür.

Die Auswahl der Abos ist groß (Familien-, Rohkost-, reine Gemüse- oder Obst-Box oder auch eine gemischte Kiste). Versendet wird alle sieben oder 14 Tage mit recyclebarer Verpackung, ohne Mindestbestellwert, versandkostenfrei und deutschlandweit.

[www.etepetete-bio.de](http://www.etepetete-bio.de)

# ECOSIA



© Shane Thomas McMillan



Christian Kroll

Die gute Idee

## ECOSIA: DIE SUCHMASCHINE, DIE BÄUME PFLANZT

Google, Bing, Baidu, Yahoo!, Yandex – Millionen Anfragen laufen stündlich über diese meistgenutzten Suchmaschinen – aber es gibt nur eine, die Bäume pflanzt: Ecosia.

Und so funktioniert es: Die kostenlose Browser-Erweiterung installieren und mit jeder Suche zur Anpflanzung beitragen. Die Einnahmen aus den Suchanfragen verwendet Ecosia, um dort Bäume zu pflanzen, wo sie dringend benötigt werden – seit 2009 konnten so über 179 Mio. Bäume an über 13000 Orten gepflanzt werden.

Damit die Bäume auch ein langes Leben haben, lautet die Philosophie der Aufforstungsexperten von Ecosia: Heimische Arten sind invasiven Arten vorzuziehen und Mischwälder sind besser als industrielle Monokulturen. Die

Bäume werden mittels Satellitentechnik und Kontrollen vor Ort überwacht. Und das Team arbeitet mit lokalen Dorfgemeinschaften zusammen. So hat sich das Unternehmen seit der Gründung 2009 zu einer weltweit führenden Pflanzorganisation von heimischen Bäumen entwickelt.

### ZUKUNFT SCHENKEN

„Unsere Bäume binden jeden Tag Tausende Tonnen CO<sub>2</sub> und helfen so, eine gefährliche Erderwärmung zu verhindern. Ganz nebenbei schützen sie außerdem die Tierwelt, regulieren den Wasserkreislauf, führen dem Boden Nährstoffe zu, tragen zu mehr Artenvielfalt bei und versorgen die lokale Bevölkerung mit Waldprodukten wie Früchten und Nüssen“, erklärt CEO

Christian Kroll, „um das alles zu ermöglichen, prüfen wir zunächst, wo die Bäume am dringendsten benötigt werden. Dabei konzentrieren wir uns auf die Hotspots der Artenvielfalt, Vogelzugrouten und ökologische Krisengebiete.“

Ecosia gewann bereits mehrere Auszeichnungen für sein cleveres Konzept. Als erstes deutsches Unternehmen wurde es mit dem „B Corporation“-Zertifikat ausgezeichnet.

**Tipp:** Man kann bei Ecosia auch Bäume kaufen und damit ein Stück Zukunft verschenken.

[www.ecosia.org](http://www.ecosia.org)

<https://plant.ecosia.org>

Buchtipps

## UNTER DRUCK – DIE ZEITUNGSSTADT BERLIN IN HISTORISCHEN FOTOGRAFIEN

Vor rund 400 Jahren begann eine faszinierende Erfolgsstory. Damals hielten die Berliner die erste gedruckte Zeitung in den Händen. Sie war im Format nicht größer als ein Smartphone, hatte acht Seiten und erschien wöchentlich.

Die Zeitung machte in der Spree-Metropole eine einzigartige Karriere. In kaum einer anderen Stadt der Welt wurde mehr Zeitungspapier bedruckt als in Berlin. Dafür sorgten nicht zuletzt riesige Verlagshäuser wie Mosse, Scherl

und Ullstein. Kaum vorstellbar: 966 Titel hatte ein Kiosk auf der heutigen Bundesallee 1932 im Angebot. Die Liebesaffäre der Hauptstadt mit der gedruckten Nachricht dauert bis in die jüngste Zeit.

Anhand von über 100 historischen Fotos und Dokumenten erzählt der Journalist und Autor Oliver Ohmann in diesem Bildband die Geschichte der Zeitungsstadt Berlin. Von den Anfängen durch den kurfürstlichen Botenmeister Frischmann bis hin zum Mauerfall.



© Verlag Braus

**Unter Druck**, Hrsg. Oliver Ohmann, Verlag Edition Braus 2021. 128 Seiten mit 120 Fotografien. **Preis:** 24,95 Euro. **ISBN:** 978-3-86228-219-7



Jens und Dennis Philippi



Schafe im Schlosspark Charlottenburg

© Björn Hagge

## Berliner Schafe

# SCHÖNES AUS FILZ

Es begann im Keller der Großeltern: Dennis und Jens kreierten Filzprodukte und träumten von einer eigenen Manufaktur. Geträumt – getan: 2012 gründeten die beiden „eigengut“, fanden einen Hof in Kronau (Norddeutschland) und haben heute alles unter einem Dach, was ihnen wichtig ist.

„Die Wolle, die wir für unsere Produkte geliefert bekommen, kennen wir. Das heißt: Sie kommt von regionalen Schafen, die artgerecht und traditionell gehalten werden. Die Schäfer haben wir bewusst ausgesucht; wir vertrauen ihnen und bezahlen sie fair“, erzählt Dennis. Der Filz, den „eigengut“ für seine Produkte (Sitzkissen, Bankauflagen, Tischsets, Pinnwände, Bilderrahmen

usw.) verwendet, wird traditionell – ohne Vorweben – gefertigt. Nach dem ersten Waschgang und Mischen wird die Wolle zu flauschigem Vlies verarbeitet, das anschließend geschichtet wird: Je höher die Dichte, desto robuster und langlebiger ist der Filz.

Die naturgraue Wolle erhalten sie z. B. von Schäfer Björn Hagge aus Berlin-Spandau. 300 Mutterschafe und 20 Zuchtböcke gehören zu seiner Herde, die hauptsächlich zur Landschaftspflege in Berlin und Potsdam sowie im Umland unterwegs ist. Achten Sie bei Ihrem nächsten Ausflug doch mal an diesen Orten auf Björn Hagges Schafe: Park Sanssouci Potsdam, Schlosspark Charlottenburg, ehem. Rangierbahnhof

Schöneberg, Biotop Murellenschlucht, Biesendorfer Sand, Naturschutzgebiet Tegeler Fließ, Fort Hahneberg und Magareteninsel Spandau – hier grasen sie von Frühjahr bis Herbst, in den Wintermonaten auf Weideflächen im Havel-land.

**Tipp:** Für Schulklassen, Kindergärten und Behinderteneinrichtungen gibt Björn Hagge außerdem Bildungsveranstaltungen – was auch den Schafen gefällt.

**Eigengut OHG**, Elbstraße 7, 19273 Konau. **Tel.:** 038 841 / 22 00 20. **www.eigengut.de**  
**Björn Hagge**, Weinmeisterhöhe 39a, 13593 Berlin. **E-Mail:** bjoernhagge@web.de. **Tel.:** 0176 9958 6201.

**www.guteschaf-ig.de**

## Die gute Idee

# BRILLEN SPENDEN – SEHEN SCHENKEN

Menschen, die nur einen Dollar am Tag verdienen, können sich keine Brillen leisten. Dank der kostenlosen Brillen können Kinder wieder zur Schule gehen, weil sie Tafel und Heft endlich lesen können. Mehr Sehen bedeutet eine höhere Bildungsqualität und Chancen für die berufliche Entwicklung. Ebenso können Analphabeten Lesebrillen verwenden, da sie damit Insekten und Unrat aus Getreide und Reis aussortieren können. Und Arbeiten wie z. B. am Webstuhl und sonstige handwerklichen Tätigkeiten im Nahbereich können wieder gemacht werden. Dies wiederum kann einen Beitrag zum Lebensunterhalt der Familie leisten.

Seit den 70er Jahren verteilt „Brillen Weltweit“ kostenlose Brillen durch geprüfte Non-Profit-Organisationen an hilfsbedürftige Sehhilfeempfänger. Die Aufarbeitung und Weitergabe der Brillen an Bedürftige ist für die Empfänger absolut kostenfrei.

## LANGZEITARBEITSLOSE WERDEN INTEGRIERT

In fünf Brillenprojekten sind 80 Langzeitarbeitslose und sechs hauptamtliche Teamleiter beschäftigt. Zu 100 % werden in diesen Projekten getragene Brillen sortiert, gereinigt, aufgearbeitet, vermessen, registriert und zum Versand in die „Dritte Welt“ verpackt. Nicht

die Arbeitsleistung steht im Vordergrund, sondern die Integration in die zukünftige Berufswelt ist das Ziel dieser Maßnahmen. Durch die Wiederverwendung von vorhandenen Brillen werden Ressourcen geschont. Nicht mehr verwendbare Restmaterialien werden sortenrein recycelt.

Brillen werden immer und jederzeit postalisch angenommen. Sie können sie auch bei Optikern in ihrer Nähe abgeben – Adressen finden Sie unter:

**https://brillenweltweit.de/start/brillensammelstellen-liste**

**BrillenWeltweit**, Moselweißer Straße 36, 56073 Koblenz. **www.brillenweltweit.de**





© Andreas Friese

**20% RABATT  
BIS 26. NOVEMBER 2023  
PREISKATEGORIE I-III\***

**STARS IN CONCERT**

**TICKETS: 030 6831 6831  
STICHWORT: GENOSSENSCHAFT**  
\*nach Verfügbarkeit



Estrel Showtheater

# STARS IN CONCERT

**A TRIBUTE TO ABBA & BONEY M.  
NOCH BIS ZUM 29. OKTOBER 2023**

Mit der Show „A Tribute to ABBA & Boney M.“ stehen im Estrel Showtheater erstmals zwei Bands auf der Bühne, die das Partygefühl der 1970er Jahre prägten. Wenn die Doppelgänger der schwedischen Band ABBA mit „Waterloo“, „Mamma Mia“ oder „Take a Chance On Me“ die Tanzbühne im Showtheater aufheizen, ist für exzellente Stimmung gesorgt. Genauso läuft es mit den Songs von Boney M. Schließlich belegte der Titel „Daddy Cool“ im Jahr 1976

zwölf Wochen lang Platz Eins der deutschen Musikcharts. Der Boney M. Titel „Rasputin“ begeistert auch heute wieder die junge Generation: Er avancierte erst kürzlich zum TikTok Hit.

**A TRIBUTE TO THE BLUES BROTHERS  
3. – 26. NOVEMBER 2023**

In Anlehnung an den Kultfilm präsentieren die beiden Hauptdarsteller eine rasante Show mit sämtlichen Hits wie „Everybody needs Somebody“ oder „Sweet Home Chicago“, Comedy-Einlagen und viel Action. Begleitet wird das

explosive Duo von einer Live-Band und brillanten Tänzerinnen.

**Showbeginn:** Do bis Sa 20 Uhr, So 17 Uhr.  
**Estrel Showtheater**, Sonnenallee 225, 12057 Berlin. [www.stars-in-concert.de](http://www.stars-in-concert.de)

**WIR VERLOSEN 3 X 2 FREIKARTEN\***

Beantworten Sie uns bis 20. Oktober die Frage: „**Wie hieß Boney M. Produzent Frank Farian mit bürgerlichem Namen?**“  
**Redaktion**, Gilde Heimbau, Knobelsdorffstr. 96, 14050 Berlin. **E-Mail:** viel-gemeinsam@gilde-heimbau.de

**\*Wichtig:** Nur Einsendungen mit vollständigen Angaben (Name, Adresse, Genossenschaft) können an den Verlosungen teilnehmen. Mit der Teilnahme erklären Sie sich einverstanden, dass wir Ihre Daten zur Ermittlung der Gewinner erheben. Wir leiten Ihre Daten nicht an Dritte weiter und löschen sie nach der Verlosung.

Renaissance-Theater Berlin

# MARLENE



© Alek Bruessing

In einem kleinen Pariser Appartement: Zurückgezogen von aller Welt durchstreifen Marlene Dietrich und Viv, ihre langjährige Begleiterin, die Höhen und Tiefen ihrer legendären Karriere. Doch heute ist es, als ob die vergangene Zeit wieder greifbar und lebendig wird. In der dramatischen Auseinandersetzung konfrontiert sich der Weltstar mit seinem eigenen Mythos.

25 Jahre nach dem grandiosen Erfolg von MARLENE mit Judy Winter in der Hauptrolle, stellt sich nun ein männlicher Interpret der Strahlkraft der Figur: Sven Ratzke spielt Marlene Dietrich und haucht ihren Liedern eine neue Seele ein. „Marlene Dietrich wanderte zwischen den Geschlechtern und zeigte enormen Mut in ihrem Eigensinn und absolutem Perfektionismus. Gefangen im Ruhm und verschwunden

in einer Kunstfigur, die sie selbst kreierte. Ich schaue in den Spiegel, den sie unserer Zeit und allen Künstlern vorhält, sehe mich und suche sie. Was für eine Herausforderung!“

**MITGLIEDERRABATT**

20 Prozent Rabatt erhalten Genossenschaftsmitglieder für die Vorstellung am Donnerstag, 26. Oktober, 19.30 Uhr, Stichwort: Genossenschaft.

**Renaissance-Theater Berlin**, Hardenbergstraße 6/Ecke Knesebeckstraße. **Karten:** 312 42 02. [www.renaissance-theater.de](http://www.renaissance-theater.de)

**Tipp: Fröhliche Vorweihnachtszeit im Renaissance-Theater ab 17. November:**

„Die Weihnachtsfeier – in der Filiale brennt noch Licht“, u.a. mit Heikko Deutschmann, Gesine Curkowsky.



Impressum:

»Viel gemeinsam« | Redaktion: Thorsten Schmitt (V.i.S.d.P.), Monika Neugebauer, Gilde Heimbau Wohnungsbau-Gesellschaft mbH, Knobelsdorffstraße 96, 14050 Berlin | Gestaltung: Elo Hüskes | Druck: Druckhaus Sportflieger, Berlin | Auflage: 37000 | Berlin, Herbst 2023



## UNSERE GESCHICHTE



Der Berliner Mieterverein e. V. hat 1987 zum Thema Mietpreisbindung ausführlich berichtet, wie die Titelbilder des Mieter Magazins zeigen.

## Die 1980er Jahre

### Ende der Mietpreisbindung auch für Berliner Altbauten

Ab Mitte der 1980er Jahre entspannte sich die Lage auf dem Wohnungsmarkt. Die Bundesregierung reduzierte die Fördermittel. Der Wohnungsbau ging zurück, trotz anhaltendem wirtschaftlichem Aufwärtstrend, günstiger Hypothekenzinsen und stabilen Baupreisen. Die gemeinnützigen Wohnungsunternehmen investierten mehr in Modernisierung und Instandsetzung als in Neubau – auch Vaterland.

Die Zahl der Autos nahm weiter zu und so waren die genossenschaftlichen Parkplätze auf dem Hof der Borussiastraße immer häufiger von „Fremdparkern“ aus der Umgebung belegt. Deshalb wurden die Stellplätze unter den Vaterland-Mitgliedern gegen ein geringes Entgelt vermietet und mit einem Nummernschild versehen.

#### WEISSER KREIS – SCHWARZER KREIS

Ein alter Streit kommt erneut in die heiße Diskussionsphase. Befürworter des „Weißen Kreises“ (Aufhebung der Mietpreisbindung) stehen wieder mal den Verteidigern des bestehenden „Schwarzen Kreises“ in Berlin (Beibehaltung der Mietpreisbindung) gegenüber. Dabei ging es allerdings nicht um die Sozialbauwohnungen und auch nicht um die steuerbegünstigten und freifinanzierten Nachkriegswohnungen,

sondern um die vor 1949 gebauten Altbauwohnungen, die jedoch etwa 50 Prozent des Wohnungsbestandes ausmachten.

In westdeutschen Städten erschienen 1975 die ersten Mietspiegel, West-Berlin bekam erst 1987 einen Mietspiegel. Die Mieter von Altbauwohnungen behielten weiterhin Mieterschutz. Vaterland orientierte sich bei den Nutzungsentgelten im Altbau künftig an ortsüblichen Vergleichsmieten. Bei Neubau- und Wiederaufbauwohnungen blieb es bei der Regelung, dass sich die Miethöhe nach den von der Wohnungsbaukreditanstalt genehmigten Durchschnitts-Kostenmieten richtete. Diese konnte nur bei nachweislich höheren Bewirtschaftungskosten erhöht werden.

Vaterland überprüfte alle Wohnungen und legte fest, in welche Gruppe sie nach Lage, Größe, Ausstattung und Zustand einzuordnen sind. Dann wurden die Nutzungsentgelte mit den Richtsätzen im Mietspiegel verglichen. Da die Wohnungen auch bei voller Inanspruchnahme der möglichen Erhöhung von fünf Prozent noch unter dem Höchstsatz lagen, beschlossen Vorstand und Aufsichtsrat eine Erhöhung im Altbau um fünf Prozent ab 1. April 1988. Alle Mitglieder stimmten dem

Mieterhöhungsverlangen zu. Die Vergleichsmieten im Mietspiegel galten bis zum 31. Dezember 1989. Danach sollten neue Zahlen veröffentlicht werden.

#### GARAGENBLOCK, DÄCHER ALTBAU, NEUE ROHRE

1988 lag ein Schwerpunkt auf der Instandsetzung des Garagenblocks. Es sollte ringsherum instandgesetzt werden. Auf den alten Außenputz kamen Dämmplatten, die Holzfenster der Balkonseite wurden durch isolierverglasete Komfort-Kunststoff-Fenster ersetzt, Dachrinnen und Fensterbleche wurden ebenfalls erneuert – Kosten: 1 Mio. DM. Auch die unschöne Asphaltdecke des Hofes Borussiastraße wurde erneuert. Pfützen, hohe Gehweg- und Bordsteinkanten gab es nun nicht mehr. Obwohl während der Bauzeit die Garagen und Stellplätze nicht nutzbar waren, verzichteten die Baugenossen auf eine Entschädigung. Weitere Schwerpunkte lagen auf der Instandsetzung der Altbaudächer, dem Fensteraustausch und der Wasserrohr-Erneuerung. Zum Kummer der Altbaubewohner war der Wasserstrahl durch den Wasserstein immer dünner geworden.

## UNSERE JUBILARE

© Luise, pixelio.de



Wir gratulieren allen unseren Geburtstagskindern der Monate Juli, August und September und ganz besonders unseren Seniorinnen und Senioren mit einem runden Geburtstag.

## Wussten Sie schon ...

..., dass sich über 250 Wochenmärkte im Stadtgebiet von Berlin verteilen? Besonders beliebt ist der „Türkische Markt“ am Neuköllner Maybachufer, der dienstags und freitags ein buntes Sortiment aus Obst und Gemüse, türkischen Spezialitäten und farbenfrohen Stoffen anbietet. Am Sonnabend zieht es viele Marktgänger auf den Winterfeldtplatz in Schöneberg sowie den Kollwitzplatz im Prenzlauer Berg. Das Angebot erstreckt sich von Bioprodukten und Spezialitäten aus vielen Ländern bis hin zu Kunsthandwerk und Naturkosmetik.

## RAUS AUS DEM ALLTAG



Foto: Monika Neugebauer

## Königliche Gartenakademie in Dahlem

Peter Joseph Lenné gründete im Jahr 1823 in Potsdam die erste Ausbildungsstätte für Gartenkultur in Europa. Er wollte damit die Gartenkunst zu fördern, die er auf seinen weitläufigen Reisen kennengelernt hatte. 1903 zog die Gärtnerlehranstalt um nach Berlin-Dahlem in die damals moderne, jetzt historische Gewächshausanlage.

Gut ausgebildete Gärtner wurden um die Jahrhundertwende nicht nur vom Adel gesucht, auch das höhere Bürgertum verlangte mehr und mehr nach geschultem Gartenpersonal. Peter Joseph Lenné erkannte die veränderten Anforderungen an den Gärtnerberuf und regte eine Erweiterung und Perfektionierung der Ausbildung an.

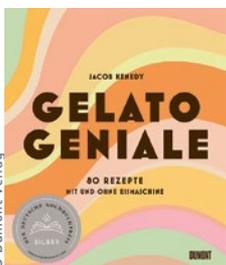
Ganz dem Aufklärungsgedanken verbunden, dass das Schöne mit dem Nützlichen zu verbinden sei, plante er die Einrichtung einer Gärtnerlehranstalt in Verbindung mit einer Landesbaumschule. Die Gärtnerlehranstalt bot eine Weiterbildung für Gärtner an, die schon eine praktische Lehrzeit absolviert hatten. Die Ausbildungsschwerpunkte lagen auf der Gartengestaltung, dem Gemüseanbau und der Obstbaumzucht und -pflege mit Sortenkunde und Fruchtverwertung. Darüber hinaus wurde im Fach Gartenkunst Geschichte und Theorie vermittelt sowie Stillehre, Kunstgeschichte und Technik der Gartenkunst.

Die Vision der Gründerin der Königlichen Gartenakademie war ein hochklassiges Zentrum zur Förderung der Gartenkultur und der Gartenkunst in Deutschland. Sie hat dies erreicht, indem sie für ein besseres Verständnis der Gartenkunst bei Laien, Fachleuten und Gartenliebhabern sorgt, und vor allem Kenntnisse über Pflanzen, Natur und Gestaltung sowie geschichtliche Zusammenhänge vermittelt.

### GARTENKUNST & GROSSSTADTOASE

Heute bietet die Königliche Gartenakademie alle Aspekte der Gartengestaltung, die Gartenschule vermittelt das nötige theoretische und praktische Wissen, im Verkauf gibt es Stauden, Gehölze, Zwiebeln und Einjährige, Gartenaccessoires, Gartenmöbel, Töpfe und Gartenwerkzeuge. Im Café in der Gartenakademie kann man sich nach dem Einkauf und der Informationstour auf dem Gelände bei Kaffee und Kuchen oder auch einem Mittagstisch stärken und entspannen. **Tipp:** Diese Großstadt-Oase ist sehr beliebt, eine Reservierung ratsam.

**Königliche Gartenakademie, Altensteinstraße 15a, 14195 Berlin-Dahlem, Tel.: 832 20 90-0, Café: 832 20 90-29. Winteröffnungszeiten bis 31. März: Di-Sa 9 – 17 Uhr, So 10 – 16 Uhr. [www.koenigliche-gartenakademie.de](http://www.koenigliche-gartenakademie.de)**



© Dumont Verlag

## Unsere Rätselfreunde

Die Gewinner des Buches „Gelato Geniale“ mit dem Lösungswort „Gefrorenes“ (Rätsellecke in der Sommer-Zeit 2023) sind Heidemarie Dames und Elfie Piesker, beide aus Tempelhof. Herzlichen Glückwunsch, viel Freude beim Eisherstellen und natürlich beim Eisessen.

Zeitlager	Bohnen-sorte	Monat	Haar-schmuck	größeres Kloster	russi-scher Herf-schertitel	Berber-volk	Maßein-teilung	Ungezo-genheit		
			mexika-nische Hoch-kultur					1		
Gebäu-dety					6		Frage-wort	südame-rikan-i-scher Staat		
			Fische-reifahr-zeug					3		
Bankrott	Segel-stange		Radteil		Antwort-handlung (Psycho-logie)			2		
Friedens-stifter							festliche Veran-staltung	Samen (eng-lisch)		
Verfasser	griechi-scher Buch-stabe		Fußball-mann-schaft	Osten (franzö-sisch)	Waldtier		Brenn-stoff Mann (engl.)	7		
						Obst-schäd-ling				
Koch-gefäß	Wein-ernte					Lilien-gewächs		5		
			französi-scher Chemiker		8			TRICK		
<b>Lösung</b>			1	2	3	4	5	6	7	8



## Die Quitte – eine fast vergessene Frucht

Rauhe Schale, köstlicher Kern – von Oktober bis November haben Quitten Saison. Das Kernobst eignet sich sehr gut zum Kochen von Marmeladen, Gelees und zum Herstellen von Säften. Aber auch in herzhaften Speisen schmecken Sie wunderbar.

Die ursprüngliche Heimat liegt im östlichen Kaukasus und im Transkaukasus. Heute gedeiht sie in der Türkei, in Iran, Turkmenistan, Syrien und Afghanistan. In West- und Mitteleuropa spielt sie kaum eine Rolle, aber in Baden-Württemberg, in der Pfalz und im Rheinland werden gute Fruchtqualitäten erzielt.

Die Früchte sind von Natur aus sauer, hart und holzig und können daher nicht roh gegessen werden. Die Ausnahme bilden nur wenige Sorten, wie z.B. die Shirin aus dem Balkan und Mittelasien.

Junge Früchte sind von einem dichten, öligen Flaum bedeckt. Dieser Flaum enthält Bitterstoffe und muss vor der Verarbeitung gründlich, am besten mit einem groben Tuch oder einer Bürste, entfernt werden. Anschließend werden die Quitten geschält, entkernt, mit einem scharfen Messer klein geschnitten und gekocht bzw. gedünstet. Etwa 30

Minuten müssen die Quitten köcheln, damit sie weich sind.

### VERWENDUNG ALS DUFTSPENDER

Reife Quitten kann man als Duftspender einsetzen, die ein angenehmes Aroma verströmen. Früher wurden Quitten als natürliches Duftmittel zur frischen Wäsche gelegt.

### RUND UM DIE QUITTE

Mitten im Herzen Frankens, an der Mainschleife, widmet sich Dieter Wolfahrt mit seinen Anbauflächen im Landschaftsschutzgebiet der Pflege und dem Erhalt u.a. alter Obstsorten. Mit seinem Team konzentriert er sich sowohl auf überlieferte Erfahrungen der Vorväter als auch auf das Wissen der neuen Zeit. Leckeres aus Quitte lässt sich dort bestellen und wer mal ins Fränkische reist, kann dort auch einen Quittenlehrpfad erkunden.

Am Kloster 24, 97332 Volkach OT Astheim. [www.derquittenladen.de](http://www.derquittenladen.de)

### UNSER BUCHTIPP:

Quitte aus der kleinen feinen Kochbuch-Reihe, in dessen Mittelpunkt eine Gourmandise steht – ein Schatz, der ein wenig in Vergessenheit geraten ist. Das

Buch bietet unbekanntere Rezepte und Klassiker, Warenkunde und kochtechnische Hinweise genauso wie eine Übersicht über Herkunft und Kulturgeschichte dieser Delikatesse. Quitte, der erste Band, schaffte es gleich unter die zehn besten Kochbücher des Jahres, ausgewählt von »Babette's – Spice and Books for Cooks«, den Spezialisten schlechthin für Kochbücher und Gewürze.

**Quitte – mandelbaums kleine gourmandise Nr. 1**, Inge Fasan, Mandelbaum Verlag 2025, 60 Seiten, 14 Euro, ISBN: 978385476-476-2

### BUCH ERRÄTSELN

Sie können „Quitte“ errätseln. Zwei Exemplare sind zu gewinnen. Senden Sie uns eine Postkarte mit dem Lösungswort, Kennwort: „Rätsel“, oder eine E-Mail mit dem Betreff „Rätsel“ an [verwaltung@bg-vaterland.de](mailto:verwaltung@bg-vaterland.de). **Einsendeschluss ist der 25. Oktober 2023.** Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

\*Teilnahmebedingungen siehe letzte Seite.

## KONTAKT

### Vorstand:

Peter Noß (030) 754 48 58 - 0  
Patrick Samaan (030) 754 48 58 - 0  
Dirk Stiebeler (030) 754 48 58 - 0

### Vorstandssprechstunde:

Nach Terminvereinbarung.

### Verwaltung:

Anja Mill (030) 754 48 58 - 11  
Vermietung/Mitgliederwesen

Michael Bohlemann (030) 754 48 58 - 12  
Technik

Heike Schumacher (030) 754 48 58 - 21  
Finanzbuchhaltung/Betriebskosten

Farahnaz Ganji (030) 754 48 58 - 22  
Mietenbuchhaltung/Betriebskosten

Heidrun Behrens (030) 754 48 58 - 0  
Mieterservice/Gästewohnung

**Waschküche:** 0170 498 48 17  
Burchardstraße 30 · 12103 Berlin  
Mittwoch von 10 bis 18.30 Uhr  
(Mittagspause von 14 bis 14.30 Uhr)

### Handwerker:

Unsere Handwerker und Gärtner sind über die Verwaltung zu erreichen.

**Not-Handy:** 0162 927 40 19  
Montag bis Mittwoch 15.30 bis 7 Uhr  
des Folgetages; Donnerstag ab 15.30 bis  
Montag 7 Uhr; durchgängig an Wochen-  
enden und Feiertagen.

### Geschäftsstelle:

Baugenossenschaft „Vaterland“ eG  
Alboinstraße 33 · 12103 Berlin  
Telefon: (030) 754 48 58 - 0  
Telefax: (030) 754 48 58 - 9  
verwaltung@bg-vaterland.de  
www.bg-vaterland.de

### Öffnungszeiten

Montag und Mittwoch 9 bis 13 Uhr  
Donnerstag 14 bis 17 Uhr

### Büro Lichtenberg:

Marie-Curie-Allee 85 · 10315 Berlin

### Öffnungszeiten

montags und mittwochs  
nach vorheriger Vereinbarung

Norman Koziolik 0160 751 53 16

[www.bg-vaterland.de](http://www.bg-vaterland.de)

## Herbstrezept



© Inn auf pixabay.de

## Quittenkompott

Durch den hohen Pektingehalt eignen sich Quitten hervorragend für Marmeladen, Gelees und Säfte, aber auch Kompott, Mus, Quittenbrot oder Likör sind beliebt.

### ZUTATEN (4 Port.)

1 kg Quitten  
15 Gewürznelken  
350 g Zucker  
600 ml Wasser  
150 ml Apfelsaft

### ZUBEREITUNG

- Quitten waschen, schälen, halbieren und Kerngehäuse entfernen.
- Die Früchte mit der Schnittseite nach oben nebeneinander in einen Topf legen und in jede Hälfte 1 Nelke spicken.
- Wasser, Zucker und Apfelsaft zugießen und aufkochen.
- Bei schwacher Hitze zugedeckt die Quitten ca. 60 Minuten köcheln bzw. so lange, bis sie weich sind.

Damit die Quitten bei der Verarbeitung nicht braun werden, beträufelt man sie einfach mit etwas Zitronensaft.

### Impressum

Die Mitgliederzeitung ist eine Publikation der Baugenossenschaft „Vaterland“ eG, Alboinstraße 33, 12103 Berlin  
V.i.S.d.P.: Dirk Stiebeler  
Redaktion: Monika Neugebauer (Gilde Heimbau Wohnungsbaugesellschaft mbh)  
Gestaltung: Elo Hüskes  
Druck: Druckhaus Sportflieger, Berlin  
Fotos: Titel: © fotokostic 2023, istockphoto.com,  
© Catrin Wolf (Editorial, S. 4 unten)



\* Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los. MitarbeiterInnen der BG Vaterland und deren Angehörige können nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Teilnahme an unseren Verlosungen erklären Sie sich einverstanden, dass wir Ihre Daten zur Ermittlung der Gewinner erheben und die Namen der Gewinner in der nächsten Ausgabe veröffentlichen. Wir leiten Ihre Daten nicht an Dritte weiter und löschen sie nach der Verlosung.